

*Autor:* Simon Sottsas

*Titel:* War Lords oder Lords in War?

Macht in Kolonialismus und Krieg auf den südlichen Philippinen

*Abstract*

Krieg, fragile Staatlichkeit und „War Lords“ sind allgemeine Themen der jüngeren Friedens- und Konfliktforschung, kausal verlinkt in dieser Reihenfolge. Die empirische Situation der Moros auf den südlichen Philippinen jedoch zeigt ein komplexeres Bild, welches neben „War Lord“ Entwicklungen vor allem „Lords in War“ an den Beginn und das Ende der historischen Kausalkette stellt. Diese besitzen eine dreifachen Machtbasis: die geerbte sozioökonomische Herrschaftsposition, die kollaborative Mittlerrolle als lokale Politiker im oligarchisch dominierten philippinischen Staat und ihre Gewalt-Kapazitäten in einer Kriegssituation. Diese Entwicklungen und sich daraus ergebende historische Strukturen in den materiellen, ideellen und institutionellen Dimensionen werden mittels eines historisch-materialistischen Forschungsansatzes für die analytischen Gruppen der „War Lords“ und der „Lords in War“ untersucht und anschließend einander gegenübergestellt.

Der Schluss des Papiers: eine friedvolle Entwicklung des Moro-Filipino Konflikts kann nicht ohne einen Wandel des defizitären politökonomischen Systems gefunden werden – und das heißt eine Verbesserung des philippinischen (post)kolonialen Machtssystems als Ganzem. Für die Friedensforschung heißt dies, dass sich ein Blick auf gesellschaftliche Strukturen lohnt. In den postkolonialen Strukturen (der ARMM) ist physische Gewalt nicht nur die höchste Konfliktstufe sondern ein systemisch immanenter Herrschaftsfaktor. Gesellschafts- und Konfliktanalyse müssen kombiniert werden, um eine wissenschaftliche Unterstützung des Friedensprozesses zu ermöglichen. Der verwendete Forschungsansatz ist hierzu eine Möglichkeit.

*CV*

Simon Sottsas promoviert am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin bei Sven Chojnacki, gefördert seit September 2009 durch ein BMBF-Stipendium. Zuvor studierte er an den Universitäten von Innsbruck (A), der University of Kent (UK) und der FU Berlin (Abschluss als Diplompolitologe 2006). Seine Dissertation trägt den Titel „Segregation und Integration als Herausforderung für Hegemonialprojekte in Gewaltkonflikten“, für welche er 2010 Feldforschung auf den südlichen Philippinen durchführte. Neben seinen universitären Aktivitäten, u.a. als Dozent, arbeitete er für das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW), den Deutschen Entwicklungsdienst in Laos, die Senatskanzlei Berlin und als Oberschullehrer für Informatik in Brixen/Italien. Seine Forschungsinteressen umfassen kritische Friedens- und Konfliktforschung, historisch-materialistische Ansätze und Internationale Beziehungen. 2010 veröffentlichte er 'A Bunch of Criminals? Analyzing Political Armed Violence as a Social Production

Process'. In Dello Buono, Richard / Fasenfest, David *Social Change, Resistance and Social Practices*. Leiden and Boston: Brill. und 'A Survey of the Global Economic Costs of Conflict'. Zusammen mit Carlos Bozzoli und Tilman Brück. In *Defence and Peace Economics*, Vol. 21(2) 165 - 176.

Weitere Informationen auf [www.sottsas.net](http://www.sottsas.net). E-Mail: simon [at] sottsas.net